

Königliches Gymnasium zu Dillenburg.

Jahresbericht

über

das Schuljahr 1894/95.

Inhalt: Schulnachrichten.

Dillenburg.

Druck der E. Weidenbach'schen Buchdruckerei.
1895.

1895. Progr. Nr. 391.

391

UNIVERSITÄTS- UND
LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

UNIVERSITÄTS- UND
LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

UNIVERSITÄTS- UND
LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

UNIVERSITÄTS- UND
LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF



Schulnachrichten.

1. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht

über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	I.	II ₁ .	II ₂ .	III ₁ .	III ₂ .	IV.	V.	VI.	Summa.
Christliche Religionslehre, ev.	2	2	2	2		2		3	13
" " kath.	2	2			2				6
Deutsch und Geschichts- erzählungen	3	3	3	2	2	3	3	4	23
Latein	6	6	7	7	7	7	8	8	56
Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	30
Französisch	2	2	3	3	3	4	—	—	17
Geschichte und Erdkunde .	3	3	3	3		4	2	2	20
Rechnen und Mathematik .	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2		2
Zeichnen	2 fak.			2	2	2		—	8
Summa	28	28	30	30	30	28	25	25	
Hierzu: Turnen	3		3			3			9
Gesang	—	—	—	—	—	2			3
	1								

Hebräisch (fak.). Abteil. I: 2 St. Abteil. II: 2 St. Englisch (fak.). Abteil. II: 2 St. Abteil. I: 2 Stb.

2. Uebersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

a) im Sommersemester bis zum 30. Juni 1894.

Lehrer.	I.	II ₁ .	II ₂ .	III ₁ .	III ₂ .	IV.	V.	VI.	Summa der Stunden
Prof. Schmidt, Direktor u. Ordinarius in I.	Deutsch 3 Latein 2 Geschichte 3	Geschichte u. Geograph. 3							11
Prof. Hegel, Oberlehrer, Ordinarius in II.	Latein 4 Griechisch 6	Latein 6 Griechisch 4							20
Prof. Regel, Oberlehrer, Ordinarius in III.	Hebräisch 2	Hebräisch 2 Deutsch 3 Griechisch 2	Latein 7	Latein 7					23
Wagner, Oberlehrer.	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Physik 2	Mathem. 3				23 Siehe Bem.
Hartwig, Oberlehrer, Ordinarius in IV.			Geschichte u. Geograph. 3	Gesch. u. Geogr. (komb.) 3 Griechisch 6		Latein 7 Deutsch 3			22
Spilling, Oberlehrer.	Franzöf. 2 Englisch 2	Franzöf. 2 Englisch 2	Franzöf. 3	Franzöf. 3 Mathem. 3	Franzöf. 3	Franzöf. 4			24 Siehe Bem.
Stanger, Oberlehrer, Ordinarius in VI.			Griechisch 6			Geograph. 2 Geschichte 2		Latein 8 Deutsch 4 Geograph. 2	24
Moll, Oberlehrer, Ordinarius in V.			Deutsch 3	Deutsch 2	Griechisch 6		Latein 8 Deutsch 3 Geograph. 2		24
Bülch, wissensch. Hilfslehrer.					Latein 7 Deutsch 2				9
Weber, Gymnasial-Elementar- u. Turnlehrer.					Naturgesch. 2	Mathem. 4 Naturgesch. 2	Mathem. 4 Naturgesch. 2 Schreiben (komb.) 2	Rechnen 4 Naturgesch. 2	25
	Gesang (komb. alle Klassen) 1								
Presber, Zeichenlehrer.	2 lat. Zeichnen			Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2			8
Eichhoff, Pfarrer u. evangel. Religionslehrer.	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion (komb.) . . . 2		Religion (komb.) . . . 2		Religion 3	13
Bölke, Pfarrer und kathol. Religionslehrer.	Religion 2	Religion 2				Religion 2			6
Weber, (f. v.)	Turnen 3		Turnen 3			Turnen 3			9

Bemerkung: Den Unterricht des beurlaubten Oberlehrers Spilling übernahm vom 20. Mai an im Französischen und Englischen Hilfslehrer Dr. Witthoest, den mathematischen (in III₁) Oberlehrer Wagner.

b) Infolge der Beurlaubung des erkrankten Direktors Prof. Schmidt ergab sich vom 1. Juli an bis zum Ende des Schuljahres folgende Verteilung der Lektionen und Ordinariate.

Lehrer.	I.	II ₁ .	II ₂ .	III ₁ .	III ₂ .	IV.	V.	VI.	Summe der Gehörstunden
Prof. Hessel Oberlehrer, Ordinarius in I.	Latein 6 Griechisch 6	Latein 6							18
Prof. Regel, Oberlehrer, Ordinarius in II.	Deutsch 3 Hebräisch 2	Deutsch 3 Griechisch 2 Hebräisch 2 Geschichte 3	Latein 7						22
Wagner, Oberlehrer.	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 3				26
Hartwig, Oberlehrer, Ordinarius in IV.			Geschichte u. Geograph. 3	Geschichte u. Griechisch 6	Geograph. 3	Deutsch 3 Latein 7			22
Stanger, Oberlehrer Ordinarius in VI.			Griechisch 6			Geschichte 2 Geograph. 2		Deutsch 4 Latein 8 Geograph. 2	24
Noll, Oberlehrer, Ordinarius in V.			Deutsch 3	Deutsch 2	Griechisch 6		Deutsch 3 Latein 8 Geograph. 2		24
Bülch, wissensch. Hilfslehrer Ordinarius in III.	Geschichte u. Geograph. 3	Griechisch 4		Latein 7	Latein 7 Deutsch 2				23
Dr. Witthoest, wissensch. Hilfslehrer	Franzöf. 2 Englisch 2	Franzöf. 2 Englisch 2	Franzöf. 3	Franzöf. 3	Franzöf. 3	Franzöf. 4			21
Weber, Gymnasial-Elementar- u. Turnlehrer.					Naturb. 2	Mathem. 4 Naturb. 2	Mathem. 4 Naturb. 2 Schreiben 2	Rechnen 4 Naturb. 2	25
	Gesang (komb. alle Klassen) 1								
Presber, Zeichenlehrer.	Zeichnen (fat.) 2			Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2			8
Eichhoff, Pfarrer u. evangel. Religionslehrer.	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2		Religion 2		Religion 3	13
Bölke, Pfarrer und kathol. Religionslehrer	Religion 2	Religion 2				Religion 2			6
Weber. (f. o.)	Turnen 3		Turnen 3			Turnen 3			9

3. Uebersicht

über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Prima.

Ordinarius: Direktor Professor Schmidt.

Religion a) evangelische (wöchentlich 2 St.). Glaubens- und Sittenlehre nach Noack. Galater- und Jakobusbrief im Urtext gelesen. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Eichhoff.

b) katholische (1 St.). Allgemeine und spezielle Glaubenslehre. Kirchengeschichte: III. Zeitraum. Römerbrief. Bölle.

Deutsch (3 St.) Kurze Wiederholung der 1. Blüteperiode; ausführlicher die 2. Blüteperiode, bes. Goethe und Schiller. Gelesen und erklärt wurden in der Klasse: Maria Stuart, die Braut von Messina, Emilia Galotti. Ausgewählte Gedichte von Klopstock, Goethe und Schiller. — Einige Abschnitte aus der Hamburgischen Dramaturgie. — Deklamation. Freie Vorträge. Zu Hause wurden gelesen: Shakespeare, Julius Cäsar (ausgewählte Stellen wurden in der Kl. gelesen). — Goethe „Aus meinem Leben“ (mit Auswahl.)

Themata der deutschen Aufsätze in Prima; 1) I,1. Siegfried und Achilles, eine vergleichende Charakteristik. I,2. Welche Bedeutung hatte das Mittelmeer für die alte Geschichte? 2) I,1. Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt, als in des Dichters Piede. I,2. Durch welche Umstände wird aus Kriemhilde der „Golden“ im ersten Teil des Nibelungenliedes Kriemhilde die „Unholde“ im zweiten Teil? 3) (Kl. Arb.) I,1. Welches sind die Gründe, die im zwölften Jahrhundert das Aufblühen unserer deutschen Poesie zur Folge hatten? I,2. Gang der Handlung im Nibelungenlied bis zu Siegfrieds Tode. 4) Die kulturhistorischen Gedichte Schillers. 5) (Kl. Arb.) I,1. Inwiefern enthält Goethes Gedicht „Jünenu“ ein Stück deutscher Pitteraturgeschichte? I,2. Deutschland unter den Hohenstaufen mit besonderer Berücksichtigung der damals blühenden Dichtung. 6) Goethe in Straßburg. 7) I,1. Der Mensch, der zur schwankenden Zeit auch schwankend gefinnt ist, der vermehret das Uebel und breitet es weiter und weiter. Aber wer fest auf dem Sinne beharrt, der bildet die Welt sich. (Abiturientenarbeit.) I,2. Die Babbalidensage und die Fabel in Schillers „Braut von Messina“. 8) (Kl. Arb.) Kaiser Wilhelm I., der Begründer des deutschen Kaiserreichs.

Schmidt. Regel.

Latin (6 St.). Stilistik: mündliche Uebungen und alle 14 Tage ein häusl. Exerzitium oder ein Extemporale. Lat. Inhaltsangaben und alle 6 Wochen eine Uebersetzung ins Deutsche.

Lektüre: Ciceronis epist. in Auswahl, Taciti Agricola, Auswahl aus Ann. II mit Auswahl und III, 1—14. Privatim Abschnitte aus Liv. XXIX und XXX. (4 St.)

Regel.

Horat. carm., I. und III. (Auswahl.) (Einige Oden wurden memoriert.) Ausgewählte Episteln.

Ars poetica.

Schmidt. Regel.

Griechisch (6 St.) Lektüre: Ilias I—III, VI,—VIII und XI wurden mit Auswahl gelesen. Geeignete Stellen wurden memoriert. Demosthenes Phil. I, Olynth. I und II. Thucydides, Auswahl aus I und II. Soph. Antigone. Alle 4 Wochen eine schriftliche Uebersetzung in der Klasse.

Regel.

Französisch (2 St.). A. Daudet: Lettres de mon moulin; Fr. Coppée: Ausgew. Novellen; Molière: Le bourgeois gentilhomme; Corneille: Le Cid; Montesquieu: Considérations. Repetition einzelner grammatischer Abschnitte; alle 14 Tage ein Scriptum. Sprechübungen.

Spilling. — Von 20. 5. 94 an Dr. Witthoest.

Englisch (fakult.) (2 St.) Dickens: Sketches; Shakspeare: Hamlet.

Spilling. — Von 20. 5. 94 an Dr. Witthoest.

Hebräisch (fakult.) (2 St.) Beendigung und Wiederholung der Formenlehre; das Wichtigste aus der Syntax. (Nach Strack, Grammatik der hebr. Sprache, stets in Verbindung mit der Lektüre). Gelesen wurde die Genesis (mit Auswahl.)

Regel.

Geschichte (3 St.). Deutsche Geschichte von 476—1648. Repetition des vorjährigen Pensum.
Schmidt, Zülch.

Mathematik (4 St.). Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Übungen auch aus der Planimetrie, Trigonometrie und Stereometrie.
Wagner.

Aufgaben für die Reifeprüfung 1895:

- 1) Ein Dreieck zu konstruieren aus $a + b = l$, h_c , q .
- 2) Die Winkel und die Seite c desselben Dreiecks zu berechnen für die Werte $l = 429$, $h_c = 156$, $q = 60,67$.
- 3) Der Mantel eines abgestumpften Kegels, dessen Grundflächen die Radien r und q haben, ist durch eine zu den Grundflächen parallele Ebene halbiert. Ein Cylinder von gleicher Höhe wie der Kegestumpf hat den Schnittkreis zur Grundfläche. Bei welcher Höhe haben beide Körper gleiche Mäntel?
- 4) Jemand hinterläßt seinen 9 Kindern ein Vermögen von 192000 Mark. Das Testament bestimmt, da für die Ausbildung der Söhne bereits je 5000 Mark ausgegeben waren, daß jede Tochter die gleiche Summe vorweg empfangen und daß der Rest unter sämtliche Kinder gleichmäßig verteilt werden soll. So erhalten die Söhne zusammen noch 54000 Mark. Wieviel Söhne und wieviel Töchter sind vorhanden und wie groß sind die einzelnen Anteile?

Physik (2 St.). Akustik, Mechanik.

Wagner.

Secunda.

Ordinarius: Professor Hezel.

Religion II,1. a) evangelische. (2 St.). Bibelfunde des neuen Testaments nach Noack. Kirchengeschichte bis 1530, zuletzt Apostelgeschichte. Bibelfunde des alten Testaments nach Noack. II,2. Kirchengeschichte bis 325, zuletzt Ev. Matthäi.
Eichhoff.

b) katholische. cfr. III.

Bölke.

Deutsch II,1. (3 St.). Gudrun. (Veranschaulichung durch Proben aus dem Urtext.) Ausblick auf die nordische Sage und die großen Sagenkreise des Mittelalters, auf die höfische Epik und die höfische Lyrik, insbesondere Walthar von der Vogelweide. Hervorhebung wichtiger Abschnitte aus der deutschen Literaturgeschichte. Ausgewählte Gedichte Schillers und Goethes. Von Schiller insbesondere das Gleussische Fest, der Spaziergang, die Glocke, Wallenstein (I. u. II. Teil). Goethe, Götz von Berlichingen, Egmont. Herder, Eid. Ausgewählte Stellen wurden auswendig gelernt. Einzelne sprachgeschichtliche Belehrungen. — Poetik. — Vorträge der Schüler über ausgewählte Themata. Früher gelernte Gedichte wurden wiederholt. Figuren und Tropen. Privatlektüre (Schillers Geschichte des Abfalls der Niederlande.)

(Aufsatz-Themata): 1. (Kl.-Arb.) Brunhilde (bis zu ihrem Einzuge in Worms.) 2. Roland nach Uhlands Gedichten. 3. Odysseus bei den Phäaken. 4. Der Ackerbau ist die Grundlage aller Kultur. 5. (Kl.-Arb.) Charakteristik Eids (nach Herder.) 6. Bericht über Schillers „Belagerung von Antwerpen“. 7. Vorgeschichte zu Goethes „Egmont“ 8. (Kl.-Arb.) Erlebnisse des Odysseus auf Ithaka nach seiner Heimkehr.
Regel.

Deutsch II,2. (3 St.). Hermann und Dorothea. — Jungfrau von Orleans. — Minna von Barnhelm. — Ausgewählte Balladen von Schiller und Goethe. Übungen im Disponieren. Vorträge der Schüler im Anschluß an die Lektüre. Das Wichtigste aus Poetik und Stilistik.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Der Besuch Hermanns im Hause des Kaufmannes. 2. Inhalt des vierten Gesanges in Hermann und Dorothea 3. Die Thätigkeit der Jungfrau von Orleans in Schillers gleichnamigen Drama bis zum vierten Auftritt des dritten Aufzuges. (Kl.-Arb.) 4. Die Exposition in der Jungfrau von Orleans. 5. Charakteristik „Cyrus“ des Jüngeren. (Nach Xen. I, 7.) 6. Die Vorgeschichte zu „Minna von Barnhelm“. (Kl.-Arb.) 7. Franziska. (Charakteristik.) 8. Die Schlacht am trafrimenischen See (Nach Liv. XXII, 4—7) 9. Die Nacht des Gesanges nach Balladen Schillers und Uhlands. (Prüfungsaufsatz.) 10. Die Kämpfe um Mey im Sommer 1870.
NoII.

Latein II,1. (6 St.). Lektüre: Ciceron. or. in Catil. II und III, pro Ligar., pro rege Deiotaro, Livii ab urbe condita XXII, Vergil. Aen. VI und IX, mit Auswahl, ergänzt durch Erzählung. Alle 6 Wochen eine schriftl. Uebersetzung ins Deutsche. (5 St.)

Grammatik: Mündliche Übungen. Exercitia, wechselnd schol. und dom. alle 14 Tage.
(1 St.). Lat. Inhaltsangaben.
Hezel.

Latein II,2. (Winter.): (7 St.). Lektüre: Livius XXII, 1–33. Vergil, Aen. I und II (mit Auswahl) (4 St.)

Grammatik: Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluß an Süpfle, Aufgaben zc. 2. Teil. Wiederholung und Erweiterung wichtiger Abschnitte der Grammatik. In der Regel wöchentlich eine schriftl. Arbeit, abwechselnd zu Hause und in der Klasse. — Uebersetzungen ins Deutsche aus Liv. (3 St.)
Regel.

Griechisch II,1. (6 St.). Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre. Syntax: Tempora und Modi. Alle 4 Wochen eine schriftliche Uebersetzung ins Deutsche. (2 St.)

Lektüre: Xenophont. commentarii mit Auswahl. Herodot. Auswahl aus I–III und V–IX. (3 St.)
Regel. B. 1. 7. an Büch.

Homer, Odyssee von Gesang VI bis XXIII (mit Auswahl.) Einige Stellen wurden auswendig gelernt. (2 St.)
Regel.

II,2: Grammatik. Wiederholung der Formenlehre. Artikel, Pronomina, Casuslehre, Präpositionen, das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre nach Curtius und Böhme sowie im Anschluß an die Lektüre. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit im Anschluß an die Lektüre und Grammatik.

Lektüre: Xenoph. Anab. III und IV ganz, V Cap. 1 und 2 und 3 bis § 4.

Homer Odys. I bis Vers 80, V und VI ganz, einige Stellen wurden auswendig gelernt.
Stanger.

Französisch II,1. (2 St.). E. Souvestre: Au coin du feu und Les Clairières (mit Auswahl.) P. Mérimée: Colomba. — Durchnahme einzelner grammatischer Abschnitte; alle 14 Tage ein Scriptum. Konversationsübungen im Anschluß an die Lektüre.

II,2. (3 St.). Abschluß der Syntax mit besonderer Berücksichtigung des Konjunktivs, Partizips und Infinitivs. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung, Diktat oder Wiedergabe des Gelesenen. Lektüre schwierigerer historischer Stücke und Gedichte aus Lüdeking I., sowie einiger Novellen aus Sarrazin: Contours modernes: La pipe v. A. Theuriet; La bavarde v. E. Richebourg; Jean Le Flô v. J. Simon; L'anarchiste v. E. Moret. Konversationsübungen im Anschluß an die Lektüre.
Spilling. — Von 20. 5. 94 ab: Dr. Witthoeft.

Hebräisch II,1. (2 St.). Das Wichtigste aus der Elementarlehre, Flexion der starken Verbalwurzeln Das Verbum mit Suffixen. Die schwachen Verbalwurzeln (teilw.). (Gramm. von Strack). Geklesen wurden die ersten Kapitel der Genesis.
Regel.

Englisch (sak.) II,2. (2 St.). Induktive Aneignung der wichtigsten Regeln über Aussprache, Formenlehre und Syntax. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus Lüdeking I.

Spilling. — Von 20. 5. 94 ab: Dr. Witthoeft.

Geschichte und Geographie II,1. (3 St.). Griechische und römische Geschichte nach Büg, Grundriß (2 St.) Das deutsche Land. Nach Daniel, Leitfaden. IV. Buch.
Regel.

II,2. (3 St.) a. Geschichte: Deutsche Geschichte von 1789 an nach Dav. Müller, „Leitfaden zur Geschichte des Deutschen Volkes“. (2 St.)

b. Geographie: Europa. Die wichtigsten Handels- und Verkehrsstraßen. Hartwig.

Mathematik II,1. (4 St.). Abschluß der Planimetrie nebst Konstruktionen nach Koppe; Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Reihen. Gleichungen vom 1. und 2. Grade, nach Bardey. Trigonometrie bis zur Auflösung des Dreiecks einschließlich.
Wagner.

II,2. (4 St.) Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen vom 1. und 2. Grade, letztere mit einer Unbekannten. Trigonometrische Auflösung des rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreiecks. Stereometrischer Anschauungsunterricht. Proportionalität der Linien; Ähnlichkeitslehre; regelmäßige Vielecke, Kreisrechnung; Konstruktionen.
Wagner.

Physik (2 St.). II,1. Mechanik flüssiger und luftförmiger Körper, Wärme, Magnetismus, Elektrizität.
Wagner.

II,2. Akustik, Optik, Wärme, Magnetismus, Elektrizität (Vorbereitender Lehrgang II.)
Wagner.

Tertia.

Ordinarius: Professor Regel bis zum 30. Juni.

Religion (2 St.). a. evangelische. Katechismus nach Ernst IV. Von dem neuen Leben aus Christo. Das Reich Gottes im alten Testament im Anschluß an ausgewählte biblische Abschnitte. Psalmen. Buch Hiob. Predigtexamen. Das Kirchenjahr. Memorieren von Kirchenliedern und Psalmen.

Eichhoff.

b. katholische. (2 St.). Die Lehre von dem Glauben und Sakramenten. Erklärung von Abschnitten aus dem neuen Testament, Kirchengeschichte I. Zeitraum.

Bölke.

Deutsch III,1. (2 St.). Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Spieß, insbesondere Schillers Glocke und Wilhelm Tell. Im Anschluß an die Lektüre das Notwendigste aus der Poetik und Rhetorik. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten.

Noll.

Deutsch III,2. (2 St.). Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von Spieß. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Deklamationsübungen. Ueberblick über die wichtigsten grammatikalischen Gesetze.

J. S.: Hartwig. J. W.: Büch.

Latein III,1. (7 St.). Grammatik (3 St.). Wiederholungen aus der Formenlehre, Casus, Tempora und Modi (nach Ellendt-Seuffert). Mündliche und schriftliche Uebersetzungsübungen (nach Ostermann für Tertia). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit in der Klasse. Memorieren, bezw. Repetieren von Musterfäßen.

Lektüre (4 St.): Caes. de bello gall. IV bis VII (tw.) Aus Sedlmayer's: P. Ovidi Nasonis Carmina selecta, ausgewählte Abschnitte. Ein Teil des Gelesenen wurde auswendig gelernt. Außerdem wurden die wichtigsten prosodischen Regeln nach dem Anhang der Ellendt-Seuffert'schen Grammatik eingeübt.

Regel. — Von 1. 7. an Büch.

III,2. (7 St.). Grammatik. (3 St.). Fortgesetzte Wiederholung in der Formenlehre je nach Bedarf. Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Latein. (nach Ostermann III.), alle 8 Tage ein Extemporale.

Lektüre: (4 St.). Caes. de bell. gall. I, 1—29; II, III und IV, 1—17. Büch.

Griechisch III,1. (6 St.). Die Verba in *μ* und die wichtigsten unregelmäßigen Verba des att. Dialekts. Die Präpositionen. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der III,2. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluß an Gelesenes. Mündl. Uebersetzungsübungen nach Schenkl. Wörterlernen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, dazwischen häufig Formenextemporalien.

Lektüre: Xen. anab. lib. I und II.

Hartwig.

III,2. (6 St.). Die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum *verbum liquidum* einschließlich nach Curtius, „Griech. Schulgrammatik“ und Schenkl, „Griech. Elementarbuch“ 1—212 mit Auswahl. Memorieren von Vokabeln. Im Anschluß an die Lektüre sind einzelne syntaktische Regeln induktiv behandelt. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Noll.

Französisch III,1. (3 St.). Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes, Ergänzung der Formenlehre und Syntax nach Plöy Schulgrammatik. Alle 14 Tage ein Scriptum. Lektüre erzählender, besonders historischer Prosa, sowie einiger Gedichte aus Lüdeking I. Konversationsübungen im Anschluß an Wandtafeln, Lektüre und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Einige Volkslieder.

III,2. (3 St.). Wiederholung der regelmäßigen Konjugation mit Ausdehnung auf den Konjunktiv; die notwendigsten unregelmäßigen Verben. Alle 14 Tage ein Scriptum. Lektüre: Leichtere Erzählungen aus Lüdeking I. Fortsetzung der Sprechübungen im Anschluß an Wandbilder und Lektüre. Einige Volks- und Kinderlieder.

Spilling. — Von 20. 5. 94 an: Dr. Witthoest.

Geschichte und Geographie (3 St.). a. Geschichte: Deutsche Geschichte von Anfang an bis 1517 im Anschluß an David Müller „Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes“. Repetition. Lebensbild Kaiser Wilhelms I. (2 St.)

b. Geographie: Außereuropäische Erdteile. (1 St.)

Hartwig.

- Mathematik III,1.** (3 St.). Planimetrie: Lehre vom Kreise. Die Lehre von der Flächengleichheit. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Arithmetik: Division und Gleichungen vom 1. Grade. Potenzen mit positiven ganzen Exponenten. Einiges über Wurzeln. Wagner.
- III,2. (3 St.) Planimetrie: bis zur Lehre vom Kreise. — Arithmetik: Addition, Subtraktion und Multiplikation, sowie leichte Gleichungen vom 1. Grade. Wagner.
- Naturkunde III,1.** (2 St.) Im Sommer: Lehre vom Bau des menschlichen Körpers. Im Winter: Allgemeine Eigenschaften der Körper. Mechanik. (Vorbereitender Lehrgang I.) Wagner.
- III,2. Naturgeschichte (2 St.). Im Sommer: In- und ausländische Kulturpflanzen. Im Winter: Gliederfüßer, Würmer, Weichtiere, Stachelhäuter, Pflanzentiere, Urtiere. Repetition: Wirbeltiere. Weber.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Hartwig.

- Religion a. evangelische.** (2 St.). 1. Einleitung in die Bibel und Wiederholung der bibl. Geschichte des neuen Testaments. 2. Katechismus nach Ernst. 3. Von der Erlösung durch Christum. Ausgewählte Sprüche, Lieder und Psalmen memoriert. Komb. mit V. Eichhoff.
- b. katholische (2 St.). Gebote und Lehre von den Gnadenmitteln. Bibl. Geschichte des alten und neuen Testaments. Böfke.
- Deutsch** (3 St.). Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Hops und Pauls für Quarta. Satzlehre im Anschluß an das Lesebuch. Deklamationen. Übungen in der Orthographie und Interpunktion. Alle 14 Tage ein Diktat oder ein Aufsatz. Hartwig.
- Latein** (7 St.). Wiederholung der Formenlehre. Die Kasus- und Moduslehre nach Ostermann-Müller für Quarta und im Anschluß an die Lektüre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit meist im Anschluß an die Lektüre.
- Lektüre: Aus Cornel. Nepos wurden gelesen: Miltiades, Themistokles, Aristides, Cimon, Epaminondas, Pelopidas, Hamilkar ganz, Alcibiades und Hannibal (mit Auswahl). Passende Stellen wurden auswendig gelernt. Hartwig.
- Französisch** (4 St.). Propädeutischer Kursus zur Erwerbung richtiger Lautbildung und Aussprache. Die wichtigsten grammatischen Regeln v. a. Deklination, regelmäßige und unregelmäßige Komparation, avoir und être, die regelmäßige Konjugation mit Beschränkung auf den Indikativ. — Lektüre nach Blöy Elementarbuch. Alle 14 Tage ein Skriptum. — Erste Versuche im Sprechen. — Einige Volks- und Kinderliedchen. Spilling. — Von 20. 5. 94 an: Dr. Witthoef.
- Geographie** (2 St.). Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland. Stanger.
- Geschichte** (2 St.). Im Sommer griechische, im Winter römische Geschichte im Anschluß an Dr. Dav. Müllers Leitfaden der alten Geschichte. Stanger.
- Mathematik** (4 St.). a. Geometrie (2 St.). Geometrische Vorbegriffe. Gerade. Winkel. Lehre vom Dreieck bis zu den Kongruenzsätzen. Konstruktionen. Weber.
- b. Rechnen (2 St.) Gewöhnliche Brüche und Dezimalbrüche, Zinsrechnung, Mischungsrechnung und Gesellschaftsrechnung nach Diesterweg-Heuser. Weber.
- Naturgeschichte** (2 St.). Im Sommer: Botanik. Beschreibung einiger einheimischer Vertreter der wichtigeren Familien des natürlichen Systems. Im Winter: Zoologie. Reptilien, Amphibien, Fische. Weber.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Koll.

- Religion** (2 St.). a. evangelische. 1) Biblische Geschichte des neuen Testaments. 2) Katechismus nach Ernst II. Die Vorbereitung der Erlösung. Sprüche, Lieder, Psalmen memoriert. Komb. mit IV. Eichhoff.
- b. katholische. Komb. mit IV. Böfke.

- Deutsch** (3 St.). Lesen und Erklären ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke nach Hopf und Paulsief für Quinta. Wiedererzählen des Gelesenen. Deklamationsübungen. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen. Wöchentlich ein Diktat, in der zweiten Hälfte des Schuljahres abwechselnd mit kleinen Haus- und Klassenaufgaben. Wiederholung des grammatischen Pensums der Sexta; das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Noll.
- Latein** (8 St.). Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmäßige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Die wichtigsten syntaktischen Regeln nach Ostermann, Übungsbuch für Quinta. Wöchentlich Exerzitien und Extemporalien. Noll.
- Geschichte und Geographie** a. Geschichte im Anschluß an die altsprachliche Lektüre und den deutschen Unterricht. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. Einzelbilder aus der deutschen Sage und Geschichte. Noll.
- b. Geographie (2 St.). Europa mit besonderer Berücksichtigung der physischen und politischen Erdkunde Deutschlands nach Daniels Leitfaden. Kartenlesen. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umriffen an der Wandtafel. Noll.
- Mathematik** (4 St.). Die Lehre von den gewöhnlichen Brüchen. Dezimalbrüchen resp. einfache Regel-de-tri. Nach Diesterweg III. Alle 4 Wochen eine Klassenarbeit. Weber.
- Naturgeschichte** (2 St.). Im Sommer: Vergleichung und Beschreibung einiger wichtigen Blütenpflanzen nach Klassen, Ordnungen und Familien. Weber.
- Im Winter: Die Vögel, nach Schilling. Weber.

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Stanger.

- Religion** (3 St.). a. evangelische. 1) Biblische Geschichte des alten Testaments. 2) Katechismus nach Ernst I. und II. (bis zur zweiten Tafel des Gesetzes). Sprüche, Lieder, Psalmen memoriert. Eichhoff.
- b. katholische komb. mit IV. Bölke.
- Deutsch** (4 St.). Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Lesestücke nach Hopf und Paulsief; Wiedererzählen des Gelesenen; Deklamationsübungen. Diktate. Orthographische Regeln § 1—23. Einfacher und erweiterter Satz. Deklination der Substantiva und Adjektiva. Starke und schwache Konjugation. Stanger.
- Latein** (8 St.). Die regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia. Uebersetzungen aus Ostermann, Übungsbuch für Sexta. Wöchentliche Exerzitien und Extemporalien. Stanger.
- Geographie** (2 St.). Geographische Vorbegriffe. Allgemeine Uebersicht über die Erdteile, Heimatkunde, Übungen im Kartenlesen. Stanger.
- Geschichte** in Verbindung mit dem deutschen Unterrichte. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. Stanger.
- Mathematik** (4 St.). Die vier Spezies in ganzen, benannten Zahlen. Dezimalbruchrechnung. Alle 4 Wochen eine Klassenarbeit. Weber.
- Naturgeschichte** (2 St.). Im Sommer Botanik: Anleitung zur Beschreibung einheimischer Pflanzen. Im Winter Zoologie: Die Säugetiere, nach Schilling. Weber.

Technischer Unterricht.

A. Turnen.

1. Abteilung (VI. V. IV.) (3 St.) a. Freiübungen und Marschübungen.
b. Gerätübungen: Leichtere Übungen an Barren, Reck, Kletterstangen, Leitern, Bock- und Sprunggestell.

2. Abteilung (III. II.2.) (3 St.) a. Frei-, Hantel- und Stabübungen; Marschbewegungen,
b. Übungen an Reck, Barren, wagrechter und schräger Leiter,
Schwebereck, Pferd, Schnur sprunggestell, Bock, Kletterstange und
Kletterseil.
3. Abteilung (I. II.1.) (3 St.) a. Hantel- und Stabübungen; Marschbewegungen.
b. Übungen an Reck, Schwebereck, Barren, Kasten, Pferd,
wagrechter und schräger Leiter, Schnur sprunggestell, Bock, Kletter-
stange und Kletterseil.

Turnverein und Turnspiele. Seit einer Reihe von Jahren besteht an der Anstalt ein Gymnastik-Turnverein, dem aus freier Entscheidung Schüler der Prima und Secunda beitreten können. Der Verein hat sich die Aufgabe gestellt, Sommer wie Winter in wöchentlich 2 Stunden die körperlichen Übungen zu pflegen. Die Leitung des Vereins wird einem Ober-Primaner übertragen, den die Mitglieder selbst wählen.

Als eingeführte Turnspiele seien erwähnt: „Schlagball“, „Mützenball“, „Fußball“, „Schleuderball“, „Reiterball“, „Fuchs aus dem Loch“, „Dritter Mann“, „Reit' Reit'“, „Böckchen schieß' nicht“, „Topf- und Hahenschlagen“, „Schwarzer Mann“, „Doppelwolf“, „Katze und Maus“, „Blinde Kuh“.
Weber.

B. Gesang.

VI. V. IV. (kombiniert.) Sopran und Alt. (2 St.). Das Wichtigste aus der allgemeinen Gesang- und Musiklehre. Melodische, rhythmische und dynamische Übungen. Ein- und mehrstimmige geistliche, Volks- und Vaterlandslieder im Chor und Einzelgesang.

Alle Klassen komb. (1 St.) Choräle, geistliche Lieder und Motetten, Volks- und patriotische Gesänge.

Weber.

C. Zeichnen.

Selekta (2 St.). In verschiedenen Abteilungen: a. Geometrisches Zeichnen und darstellende Geometrie. Maschinenzeichnen nach Modellen. b. Pflanzenzeichnen nach Vorlagen. c. Landschaftszeichnen nach Vorlagen.
III. a. (2 St.). Geometrisches Zeichnen und darstellende Geometrie. III. b. (2 St.) desgleichen.
IV. und V. komb. (2 St.). IV. Perspektive nach Körpermodellen. V. Elementarzeichnen nach Vorzeichnungen an der Tafel.
Pressler, Zeichenlehrer.

D. Schreiben.

VI. und V. (komb.) (2 St.). Einübung des deutschen und lateinischen Alphabets; Übungen im Schönschreiben nach Vorschreiben an der Wandtafel.
Weber.

II. Auszüge aus den Verfügungen

der vorgesetzten Behörden.

Verf. des Pr. Sch.-R. vom 25. September 1894: Auf Grund eines Min.-Erlasses wird angeordnet, daß in der letzten dem 9. Dez. vorhergehenden ev. Religionsstunde die ev. Schüler mit Rücksicht auf den bevorstehenden Gedenktag auf die Bedeutung des Lebens und Wirkens Gustav Adolfs für die ev. Kirche belehrt werden sollen.

„ „ „ „ „ 5. Oktober „ Nach einem Minist.-Erlass werden 4 Exemplare der Festschrift des Dr. Witte über die Erneuerung der Schloßkirche in Wittenberg für die Bibliothek und zur Verteilung an ev. Schüler übersandt.

Verf. des Pr. Sch.-R. vom 19. Oktober	1894:	Nach Kunderlaß des Kgl. Minist. der geistl. u. Angel. sollen über den Betrieb des Turnens und der Turnspiele im Programm Mitteilungen gemacht werden.
" " " " " 16. Januar	1895:	Nach Minist.-Erlaß vom 5. Jan. d. J. soll auf Anordnung und Bewahrung einer guten Handschrift der Schüler hingewirkt werden und gegen Vernachlässigung derselben angekämpft werden. Insbesondere sollen Arbeiten aus den Händen der Schüler nicht angenommen werden, in welchen Flüchtigkeit und Unordentlichkeit der Schrift zu rügen sind. Jede Verlockung zur Flüchtigkeit, z. B. zu rasche Diktate sollen vermieden werden.
" " " " " 19. "	"	Mitteilung des Minist.-Erlasses vom 3. Jan. d. J., welcher darauf hinweist, daß die Post in Folge der Aversivierung des Postportos nicht in weiterem Umfange als früher in Anspruch genommen werden dürfe.
" " " " " 11. Februar	"	erteilt der Ferienordnung vom 31. März 1892 dauernde Geltung.

III. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr begann am 4. April 1894.

Die Pfingstferien dauerten vom 12. bis 20. Mai 1894.

Die Herbstferien dauerten vom 15. August bis 19. September 1894.

Am 18. Oktober wurde in allen Klassen das Andenken an weiland S. M. den Kaiser und König Friedrich III. gefeiert.

Am Sonntag, den 5. November 1894 wurde das Reformationsfest mit gemeinsamer Beteiligung von evangelischen Lehrern und Schülern am heiligen Abendmahl gefeiert.

Vom 23. Dezember 1894 bis zum 8. Januar 1895 dauerten die Weihnachtsferien.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 26. Januar 1895, vormittags 9¹/₂ Uhr mit Gesang und Deklamation festlich begangen. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Wagner; er beschloß dieselbe mit einem Hoch auf Se. Majestät, in das die Festversammlung jubelnd einstimmte.

Am 8. und am 22. März 1895 wurde in den Klassen durch Ansprachen der Ordinarien die nationale Bedeutung dieser Gedenktage im Leben des hochseligen Kaisers und Königs Wilhelm I. hervorgehoben.

Am 18. und 19. April 1894 hielt Herr Geheimrat Dr. Lahmeyer eine Revision des Gymnasiums ab.

Die schriftliche Reifeprüfung für den Ostertermin fand vom 4.—9. Februar 1895 statt. Die schriftliche Versetzungsprüfung der Untersekundaner fand vom 18.—22. Februar statt.

Die mündliche Reifeprüfung der 15 Oberprimaner wurde am 1. März abgehalten unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Rats Dr. Lahmeyer. Sämtliche bestanden dieselbe.

Innerhalb des Lehrerkollegiums sind während dieses Schuljahres Ereignisse eingetreten, welche dasselbe wesentlich umgestalten werden. Herr Direktor Professor Schmidt sah sich infolge eines andauernden Leidens veranlaßt, vom 1. Juli 1894 an sich Urlaub zu erbitten, der ihm zunächst bis zum Ende des Jahres erteilt und dann verlängert wurde. Es war ihm nicht vergönnt, sein Amt wieder aufzunehmen: ein Schlaganfall machte am 13. Februar 1895 seinem dem Dienst der Schule seit dem 1. April 1865 in treuer Pflichterfüllung gewidmeten Leben ein frühzeitiges Ende. Am 15. Februar geleiteten ihn Lehrer und Schüler des Gymnasiums zu seiner letzten Ruhestätte. Die Teilnahme der Schwesteranstalten zu Weßlar und Weilburg auszudrücken waren die Herren Direktoren Dr. Fehrs und Paulus erschienen. Auch das Gymnasium

in Marburg hatte einen Kranz gesandt und im Namen des Realgymnasiums zu Wiesbaden legte einen solchen Herr Prof. Kühn am Grabe nieder. Am folgenden Tage fand eine Gedächtnisfeier in der Aula statt. — Vom 1. Juli 1894 an war mit Vertretung in der Direktion Professor Hengel beauftragt.

Am 1. Mai 1894 wurde Oberlehrer Spilling beurlaubt, um die Verwaltung der Kreisinspektion Nimpfisch—Münsterberg zu übernehmen, die ihm vom 1. Februar 1895 an definitiv übertragen wurde. Damit schied er aus dem Lehrerkollegium. An seine Stelle trat zur Erteilung des neusprachlichen Unterrichts der Kandidat des höheren Schulamts Herr Dr. Witthoeft.

Durch Verfügung vom 19. Januar wird Professor Hengel auf sein Gesuch vom 1. April an in den Ruhestand treten. Er hat an dem Gymnasium vom 1. Oktober 1874 an gewirkt. Se. Maj. der Kaiser hat ihm den Rothen Adlerorden 4. Klasse gnädigst verliehen, den Herr Geheimrat Dr. Lahmeyer am 1. März in Anwesenheit des Lehrerkollegiums ihm überreichte.

Zur Abhaltung des Probejahres war dem Gymnasium Herr Dr. Merten überwiesen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Uebersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres 1894/95.

	I.	I ₂ .	II ₁ .	II ₂ .	III ₁ .	III ₂ .	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1894	17	18	23	21	25	19	14	22	20	179
2. Abgang bis zum Schluß d. Schuljahrs 1893/94	17		3	4		3		1		28
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . .	14	18	17	22	14	13	19	20		137
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . .				1		2	2	2	8	29
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1894/95	14	22	17	24	14	19	22	22	10	164
5. Zugang im Sommer-Semester							1			1
6. Abgang im Sommer-Semester	2		3	1				2	1	7
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . .						1		1		2
7b. " " Aufnahme " "				2	1	2	1	1		7
8. Frequenz am Anfang des Winter-Semesters	16	20	14	25	15	22	23	22	8	165
9. Zugang im Winter-Semester										
10. Abgang im Winter-Semester				1	1			1		3
11. Bestand	16	20	14	24	14	22	23	21	8	162
12. Durchschnittsalter } am 1. Februar 1895.	19	18	17	16	15	14	13	12	10	Jahr.
	8	3	3	5	1	2	3		9	Mon.

2. Uebersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kath.	Diff.	Juden.	Einheim.)*	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	153	10		1	113	51	
2. Am Anfange des Wintersemesters	153	11		1	112	53	
3. Am 1. Februar 1895	151	10		1	110	52	

Das Resultat der Versetzung nach Obersekunda war bis zur Drucklegung noch nicht festzustellen.

*) Als Einheimische sind alle Schüler bezeichnet, welche bei ihren Eltern wohnen, aus Stadt und Umgegend.

3. Uebersicht über die Abiturienten und deren persönliche Verhältnisse.

Zum Oftertermine wurden 15 Oberprimaner zur Reifeprüfung zugelassen und bestanden dieselbe.

Verzeichnis

der für reif erklärten Schüler der Oberprima des Gymnasiums zu Dillenburg Ostern 1895.

Aufende No.	Name	Nuf- Vorname	Geburts-		Alter	Be- kennt- nis, bezw. Re- ligion	Des Vaters		Angabe der Ein- tritts-Klasse	Dauer des Auf- enthalts in der		Gewählter Beruf.
			Ort	Tag			Stand	Wohnort		An- stalt	Prima	
1	Cläghner	Wilhelm	Herborn	24. Dez. 1872	22 $\frac{1}{4}$ J.	ev.	Bier- brauer	Herborn	III,2	7 $\frac{1}{2}$	2	Steuer- u. Zollsch. Medizin.
2	Daum	Wilhelm	Herborn	5. März 1876	19 Jahre	ev.	Kaufmann	Herborn	IV	7	2	Rechts- wissensch. Medizin.
3	Eckhardt	Paul	Daaden	24. Febr. 1876	19 Jahre	ev.	Gewerke	Daaden	III,1	5	2	Rechts- wissensch. Medizin.
4	Gontermann	Harl	Halver	9. August 1875	19 $\frac{3}{4}$ J.	ev.	Arzt	Halver	II,2	4	2	Rechts- wissensch. Medizin.
5	Kahn	Wilhelm	Hermannstein Kr. Biedenkopf	27. Febr. 1876	19 Jahre	ev.	Gerichts- assistent	Dillenburg.	VI	9	2	Postfach.
6	Leng	Otto	Haiger	27. Juli 1876	18 $\frac{3}{4}$ J.	ev.	Kaufmann	Haiger	VI	9	2	Postfach.
7	Loß	Ernst	Ufingen	18. Oktbr. 1876	18 $\frac{1}{2}$ J.	ev.	Seminar- Direktor	Dillenburg.	II,2	3 $\frac{1}{2}$	2	Rechts- wissensch. Rechts- wissensch. Kultur- technif.
8	Müller	Erwin	Feringen	19. Dez. 1875	19 $\frac{1}{4}$ J.	ev.	Pfarrer	Klingel- bach	II,2	3 $\frac{1}{2}$	2	Rechts- wissensch. Rechts- wissensch. Kultur- technif.
9	Peipers	Felix	Dorp, Kr. Solingen	11. Dez. 1873	21 $\frac{1}{4}$ J.	ev.	+ Fabrik- Direktor	Bonn	II,1	3	2	Kultur- technif.
10	Peter	Heinrich	Ballersbach	4. Febr. 1874	21 Jahre	ev.	Landwirt	Ballers- bach	III,2	6	2	Theologie.
11	Schneider	Ferdinand	Frohnhausen	31. Okt. 1874	20 $\frac{1}{2}$ J.	ev.	Lehrer	Merken- bach	III,1	5	2	Theologie.
12	Schneider	Heinrich	"	8. März 1876	19 Jahre	ev.	"	"	III,1	5	2	Theologie.
13	Spehr	Johannes	Borbeck, Kr. Esen	4. April 1877	18 Jahre	ev.	Pfarrer	Oberroß- bach	III,2	6	2	Theologie.
14	Weinbrenner	Harl	Neunkirchen, Kr. Siegen	4. Mai 1875	20 Jahre	ev.	Fabrikant	Neun- kirchen	II,2	4	2	Medizin.
15	Wurmbach	Moritz	Winterbach, Kr. Siegen	14. Okt. 1877	17 $\frac{1}{2}$ J.	ev.	Gerberei- besitzer	Winter- bach	II,2	4	2	Maschinen- technif.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Zuwachs der Bibliothek.

a. Geschenke:

1. Vom Königl. Staatsministerium: Ullig, das humanistische Gymnasium, IV. Jahrgang Heft 4 und V. Jahrgang Heft 1-3. — Erd-Böhme, deutscher Liederhort, 3 Bände. Leipzig 1893/94. — Witte, die Erneuerung der Wittenberger Schloßkirche 1894. 2 Expl.

2. Vom Königl. Prov.-Schulkoll. zu Kassel: Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele. 3. Jahrgang 1894. — Verhandlungen der Schlesischen Direktorenkonferenz 1894. (43. Band.) — Ein Bild: Markgraf Joachim Sohn.

3. Von Herrn Buchhändler Seel dahier: Hinrichs Bücherverzeichnis 1893/II und 1894/I.

4. Von Herrn Dr. Höttinger zu Berlin: Der deutsch-französische Krieg 1870/71. Die Welt in Bildern. (Orbis pictus.) Berlin 1895.

Den gütigen Gebern wird hierdurch der verbindlichste Dank ausgesprochen.

b. Eigene Anschaffungen.

Für die Lehrerbibliothek.

Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung, 1894. — Globus, illustr. Zeitschrift, 1894. — Jahresbericht (Burian) über die Fortschritte der Altertumswissenschaft, 1894. — Zeitschrift (Müller) für das Gymnasialwesen, 1894. — v. Sybel, historische Zeitschrift, 1894. — Euler-Eckler, Monatschrift für das Turnwesen, 1894. — Aly, Blätter für höheres Schulwesen, 1894. — Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen, VIII. Jahrgang, 1893. — Behrens, Zeitschrift für französische Sprache und Pitteratur. Band XV. Oppeln und Leipzig 1894. — F. C. B. Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. 25. Jahrgang Teubner 1894. — Statistisches Jahrbuch (Mushacke) der höheren Schulen Deutschlands. 14. Jahrgang 1894. — Rosbach-Westphal, Theorie der musischen Künste der Hellenen. 3. Aufl. III. Band 2. Abt. Griechische Metrik von A. Rosbach 1889. Neue-Wagner, Formenlehre der latein. Sprache. 3. Aufl. III. Band. 1.—3. Pfg. 1894. Goethes Werke. IV. Abth. Briefe Bd. 15. Weimar 1894. — Grimm, deutsches Wörterbuch IX. 1. und 2. Pfg. — Kellermann, Schillers Dramen. II. Berlin. 1891. — Maret, encyclopäd. Wörterbuch der engl. Sprache bis zur 13. Pfg. — Annalen des Vereins für Nassauische Altertumskunde zc. 26. Band 1894. — Allgemeine deutsche Biographie. Band 36 und 37. 1893. — Flethe, deutsche Reden. II. Bd. 1894. — Wernick, Geschichte des Mittelalters. — Lamprecht, Deutsche Geschichte. IV und V. 1. 1894. — Biedermann, Deutsche Volks- und Kulturgeschichte. 2. Aufl. 1891. — Treitschke, Deutsche Geschichte im 19. Jahrh. V. Teil. 1894. — P. Schmidt, Graf Albert von Hohenberg zc., vom Hohenzollern-Stamm. 2 Bände. 1879. Sybel, Die Begründung des deutschen Reiches durch Wilhelm I. Band VI. 1894. Janssen, Geschichte des deutschen Volkes zc. VIII. Band. 1894. — Roscher, Lexikon der griech. zc. Mythol. Pfg. 28 und 29. 1894. — Wagner, Geogr. Jahrbuch. 17. Band. 1894. — R. Thimm, Deutsches Geistesleben. Berlin 1894. — Peppmüller-Hahn, Register zu Th. Bergl's Griech. Lit. Geschichte. 1894. — Schröder-Thiele, Lessings Hamb. Dramaturgie. II. 1878. — J. Müller, Lehrbuch der kosmischen Physik, nebst Atlas. 5. Aufl. v. Peters. 1894. — Wiese-Kähler, Verordnungen und Gesetze f. d. höh. Schulen in Preußen. 3. Ausg. 2 Bände. 1886/88. — Lehrpläne und Lehraufgaben f. d. höheren Schulen 1893. — Ordnung der Reifeprüfungen a. d. höheren Schulen und der Abschlußprüfungen 1893. Musterkatalog für Haus-, Vereins-, Volks- und Schul-Bibliotheken. 6. Aufl. Hannover. — Hermann, Reigen für das Schulturnen. 2. Aufl. 1894. — Müller, Handbuch der klass. Altertumswissenschaft. 19 Halbb. (Schluß des VI. Bandes u. Sittl, Kunstarchäologie.) — Fünf Wandbilder zu Dufotterd und Mardner, Lehrgang der französischen Sprache. Frankfurt a./M. — A. Jülicher, Die Gleichnisreden Jesu. Freiburg 1888. — (Noch nicht abgeschlossen.)

Für die Schülerbibliothek.

Fr. Reuter's Werke. Volksausgabe. — Lanera, Deutschlands Kriege von Fehrbellin bis Königgrätz. (Bd. 8 und 9.) — Himmelreich, Greifensteiner Chronik. Wehlar 1894. — Pohlman und Hoffmann, Gymnasialbibliothek Heft 6 und 18. — (Wagner, eine Gerichtsverhandlung zu Athen. — Kleemann, Ein Tag im alten Athen). Gütersloh 1894. (Noch nicht abgeschlossen.)

2. Geographischer Apparat.

E. Mayer und J. Pusch, Weltkarte zum Studium der Entdeckungen mit dem kolonialen Besitze der Gegenwart. Wien 1893.

Wandkarte vom Kaiser Wilhelms-Land. (Herausgeg. von der deutschen Kolonialgesellschaft in Berlin.)

3. Zuwachs zum physikalischen und zum naturwissenschaftlichen Apparat.

Anschaffungen: Wage nebst Gewichten, Stimmgabel, Monochord, 2 Thermometer, Modell für Fernrohr und Mikroskop, Apparat für Lichtbrechung, Phosphoroskop.

VI. Stiftungen.

Nachdem die Statuten der Spießstiftung vom Königl. Provinzial-Schulkollegium am 9. August 1887 genehmigt worden sind, ist die Stiftung ins Leben getreten und die Verwaltung des Vermögens, welches ca. 1000 Mark beträgt, in die Gymnasial-Verwaltung übergegangen. Nach § 3 des Statuts muß das Vermögen erst auf 1000 Mark angewachsen sein, ehe die Zinsen ganz oder teilweise zum Stiftungszweck: „Auszeichnung talentvoller, braver und fleißiger Schüler“ verwendet werden dürfen; da dies jetzt im nächsten Jahre der Fall sein wird, so werden von da an Zinsen zu diesem Zweck verwendet werden können.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern bzw. deren Vertreter.

Donnerstag, den 4. April von 8^{1/2} Uhr ab findet ein Festaktus statt zur Entlassung der Abiturienten, zu dem die Eltern und Angehörigen der Schüler, sowie alle Freunde der Anstalt geziemend eingeladen werden.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 22. April, vormittags 8 Uhr, mit der Aufnahmeprüfung, zu welcher der Direktor schriftliche oder mündliche Anmeldungen bis zum Samstag, den 20. April annimmt. — Der Unterricht nimmt seinen Anfang Dienstag den 23. April, vormittags 7 Uhr mit der Versammlung aller Schüler in der Aula des Gymnasiums. Zur Aufnahme in die **Sexta** ist das vollendete neunte Jahr erforderlich.

Ortsfremde Schüler dürfen ihre Wohnung nur nehmen oder wechseln nach **vorhergehender** Genehmigung des Direktors.

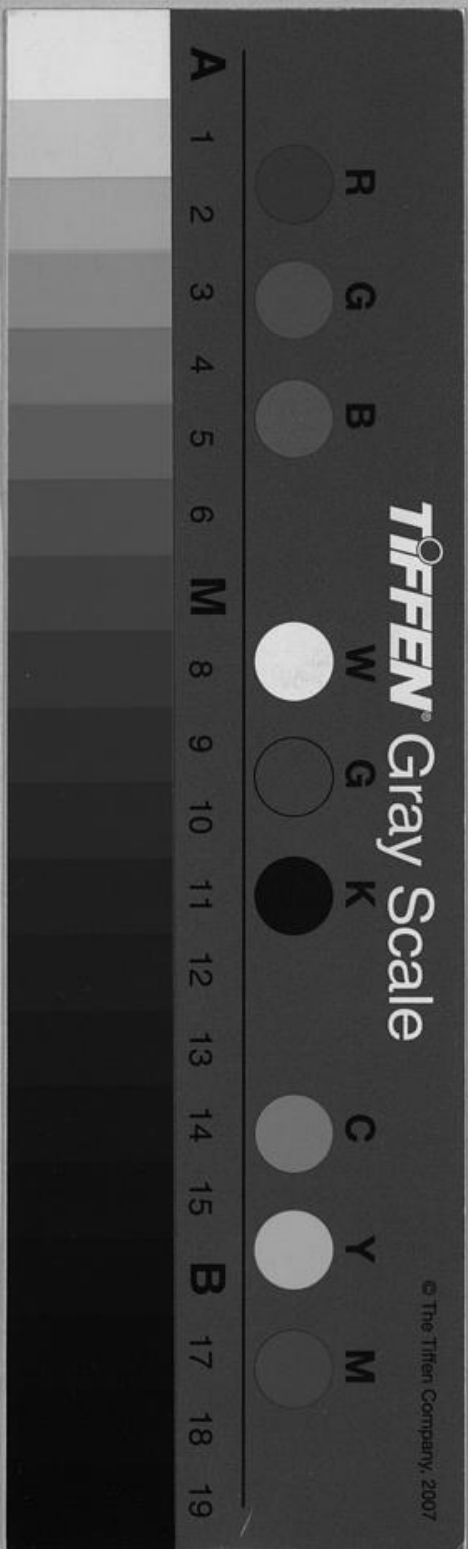
An die Herren Hauswirte, Kost- und Quartiergeber richten wir die dringende Bitte, sowohl in ihrem Interesse, als in dem der Schüler des Gymnasiums und der Stadt auf die Erhaltung der Disziplin auch ihrerseits zu achten. Insbesondere bitten wir dafür zu sorgen, daß die Schüler im Sommer nach 9, im Winter nach 8 Uhr abends ohne besondere Erlaubnis des Direktors oder Ordinarius ihre Wohnung nicht mehr verlassen; ferner bitten wir nach dieser Zeit keine Besuche anderer Schüler zu gestatten, jedenfalls keine größeren und regelmäßigen Besuche zu irgend einer Zeit zuzulassen. Durch rechtzeitige Verhinderung bezw. Anzeige derselben, sowie durch Wahrung von Sitte und Anstand können auch die Hauswirte und Quartiergeber wesentlich zur Aufrechterhaltung einer guten Zucht beitragen und die Verhängung schwerer Strafen verhindern. Kommen Ungehörigkeiten vor, so muß davon sofort Anzeige erstattet werden, wenn sich die Quartiergeber nicht selbst zu Mitschuldigen machen und für sich selbst nicht unangenehme Folgen herbeiführen wollen.

Die im Gymnasialort wohnenden Eltern sind in der günstigen Lage, das häusliche Verhalten ihrer Söhne selbst überwachen zu können. Um so mehr dürfen wir die Erwartung aussprechen, daß sie jeder Uebertretung der Schulordnung von seiten ihrer Söhne mit Nachdruck entgegenreten und dadurch diese vor schwerer Schädigung, sich selbst vor mancher traurigen Erfahrung bewahren.

Die königliche Gymnasialdirektion.

Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is arranged in several paragraphs, but the characters are too light and blurry to be transcribed accurately.





© The Tiffen Company, 2007